

In den letzten 30 Jahren hat die Stiftung Wissenschaft und Demokratie Politikwissenschaft dort unterstützt, wo sie Erklärungen für das aktuelle politische Geschehen bereitstellt, um Demokratie und Frieden zu fördern. Schwerpunkt liegt dabei immer auf der Parlamentarismusforschung sowie der Forschung zur Außen- und Sicherheitspolitik, da sie für die Versprechen von Frieden und Sicherheit innerhalb liberaler Verfassungsstaaten wie Deutschland stehen,

Insbesondere seit 2015, und stets im Andenken an das Leben und Wirken ihres Stifters, hat sich mit den Einrichtungen der Stiftung und ihren Förderungen in diesen Bereichen ein Netzwerk an Expertise zusammengefunden, welches sein Wissen politischen Entscheidungsträger*innen und allen weiteren Interessierten bereitstellt. Dieser praxisorientierte Austausch, auch über den Tellerrand der Wissenschaftsgemeinschaft hinaus, ist die treibende Kraft in der SW&D. In ihrem abschließenden Blick zurück nach vorn fasst Dr. Astrid Kuhn nochmals zusammen, was die Stiftung hier bereits erreicht hat und was für die Zukunft der SW&D und allen ihr Verbundenen in Aussicht steht.

EIN BLICK ZURÜCK NACH VORN

Dr. Astrid Kuhn

„Demokratie und Friede sind zwei Seiten derselben Medaille. Die Stiftung Wissenschaft und Demokratie ermöglicht die Suche nach Antworten zum Erreichen beider Versprechen der liberalen Verfassungsstaaten mit politikwissenschaftlichen Mitteln. Sie glaubt an die Kraft der Politikwissenschaft als Partnerin der Demokratie.“ Dies waren die letzten Sätze meiner Rede zur Feier des 30-jährigen Bestehens unserer Stiftung und sie fassen zusammen, was uns als Stiftung ausmacht.

Unser Stifter, Eberhard Schütt-Wetschky, hatte sich die Fragen gestellt: „Wie ist das Zusammenleben in politischen Gemeinschaften optimal zu gestalten? Also: Wie sollte freiheitliche Demokratie bestmöglich verfasst sein? Und: Wie ist der Friede optimal zu gewährleisten?“ Einfache Antworten auf diese umfassenden Fragen sind ausgeschlossen - und das daraus abgeleitete Aufgabenspektrum der Stiftung ist damit entsprechend weit. Dennoch ist klar: Wollen wir mithilfe der Politikwissenschaft Lösungen für praktische politische Probleme finden, müssen wir demokratische Repräsentation und Legitimation einerseits und sicherheitspolitische Herausforderungen andererseits analysieren. Denn hierin liegen die Voraussetzungen freiheitlicher Demokratie.

Die Sorge des Stifters um die innere und äußere Sicherheit der liberalen Demokratie treibt uns heute mehr denn je um. Aus diesem Grund unterstützt die SW&D wissenschaftliche Forschung und die Kommunikation ihrer Befunde – auch in die politische Praxis hinein. Dies heißt für uns vor allem, dass sowohl Entscheidungsträger*innen in der Politik als auch politisch interessierte Bürger*innen von den sozialwissenschaftlichen Forschungsergebnissen profitieren können sollen.

Grundstein unserer Arbeit ist das Bündnis aus Wissenschaft und Demokratie, also dem aufgeklärten Denken und der offenen, auf Fakten beruhenden Diskussion. Das Jubiläum bietet eine hervorragende Gelegenheit, die letzten Jahre der Stiftungsarbeit Revue passieren zu lassen und gleichzeitig nach vorne zu blicken. Wir freuen uns auf neue Projektpartnerschaften – vor Ort, deutschlandweit und natürlich international – und auf viele spannende und interessante Begegnungen bei zukünftigen Veranstaltungen. Mit unserem neuen Hauptsitz im Wall 40 im Herzen Kiels wollen wir einen Raum bieten, in dem Menschen jeden Alters auf Augenhöhe miteinander zusammenkommen können, um sich mit politikwissenschaftlichen Erklärungsansätzen für das aktuelle politische Geschehen auseinanderzusetzen.

Wir freuen uns darauf, Sie demnächst bei einer Veranstaltung im Wall 40 begrüßen zu dürfen!



DR. ASTRID KUHN
Vorstandsvorsitzende und
Geschäftsführerin